Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

parassitaria possono giocare un ruolo importante su organismi predisposti ai tumori, Sebbene i tentativi di trasmissione sperimentale siano stati senza successo, le osservazioni cliniche indicano il possibile ruolo di un virus oncogeno almeno in una parte dei casi.

Summary

Cell-free filtrates and tissue-homogenates of a squamous-cell carcinoma of the sclerocorneal junction of a cow were inoculated, by different routes, into 4 cows and 12 sheep. In no case has there any neoplastic transformation been observed. Clinical observations suggest that solar radiation and chronic irritations of mechanical, chemical or parasitic nature can play an important rôle, if they act on a cancero-sensible organism. Although the attempts to experimental transmission proved to be unsuccessful, the clinical observations suggest the possible rôle of an oncogenic virus, at least in a proportion of the cases.

Bibliographie

[1] Anderson D.E.: Studies on bovine ocular squamous carcinoma (cancer eye), XI, Effect of sunlight. J. Anim. Sci. *20*, 474–477 (1961). – [2] Anderson D.E.: Effects of pigment on bovine ocular squamous carcinoma. Ann. N.Y. Acad. Sci. *100*, 436–446 (1963). – [3] Anderson D.E.: Genetic aspects of cancer with special reference of the eye in the bovine. Ann. N.Y. Acad. Sci. *108*, 924–947 (1963). – [4] Anderson D.E., Pope S.L., Stephens P.: Nutrition and eye cancer in cattle. J. Natn. Cancer Inst. *45*, 697–707 (1970). – [5] Hermann H.J., Prietz G.: Zur karzinomatösen Entdifferenzierung der Dermatitis solaris chronica des Rindes. Mh. Vet. Med. *21*, 826–832 (1966). – [6] Hoogland H.J.M.: Galgang-carcinom na distomatose bij den hond. Tijdchr. voor Diergeneesk. *59*, 241–245 (1932). – [7] Ivascu I., Simu G., Onet E.: Tumeur maligne posttraumatique des procès ciliaires chez une vache. Zbl. Vet. Med. A *19/1*, 71–77 (1972). –]8] Ivascu I.: Cercetari privind neoplasmele oculare la taurine. Teza doctorat, Fac. Med. Vet., Bucuresti 1972. – [9] Lombard Ch.: Cancer et lésions précancéreuses oculaires des bovidés. Rev. Méd.-Vét. *4*, 261–273; *5*, 438–449; *8/9*, 592–601; *10*, 685–691; *11*, 768–785 (1972). – [10] Mille J.L.: Contribution à l'étude des tumeurs de la région oculaire et de la cancérisation expérimentale de cette région par les rayons ultraviolets. Thèse, Alfort 1952. – [11] Mohiyuddeen S.: A study of eye cancer among bovines in Mysore State with special reference to its histo-pathological features, biological behaviour and factors associated with its causation. Ind. Vet. J. *36*, 125 (1959). – [12] Moulin J.L.: Cancer de l'œil des bovidés. Essai de traitement par le 6870 R. Thèse, Toulouse 1969. – [13] Quarante A.: Contribution à l'étude des tumeurs de la conjonctive des bovidés. Thèse, Alfort 1936. – [14] Sykes J.A., Dmochowski L., Russel O.W.: Squamous cell carcinoma. IV. Tissue culture studies of bovine ocular squamous cell carcinoma and its benign precursor lesions. J. Natn. Cancer Inst. *26*, 445–471 (1961). – [15] Taylor R.L. Hareks A.M.: Viral isolation from bovine eye tumors. Amer. J. Vet. Res. *30*/10, 1885–1886 (1969).

BUCHBESPRECHUNGEN

10 Jahre Herdensanierung mit Spezifisch-Pathogen-Freien (SPF) Schweinen. Erfahrungen aus dem Zentrum Zürich. H. Keller. Habilitationsschrift der Veterinär-medizinischen Fakultät der Universität Zürich (1973). Eigenverlag der AG für SPF-Tiere Sursee (Ende 1974). Druck: Effingerhof Brugg.

Die in Buchform erschienene Habilitationsschrift von Pd.Dr. H.Keller, Veterinärmedizinische Klinik der Universität Zürich, gibt eine wertvolle Übersicht der Geschichte und Probleme des SPF-Programms in der Schweiz. Das schweizerische SPF-Programm musste mit sehr bescheidenem personellem und materiellem Aufwand realisiert werden,

hat sich aber in der Zwischenzeit zum vermutlich grössten staatlich organisierten SPF-Programm der Welt entwickelt. Die Anfänge des SPF-Programms im Ausland (USA, England, Kanada, Australien, Deutschland, Dänemark) und in der Schweiz werden beschrieben. In chronologischer Reihenfolge wird das Entstehen der verschiedenen schweizerischen Hysterektomie-Stationen und SPF-Primärbetriebe dargestellt mit genauen Angaben über Verfahren, bauliche Massnahmen, Aufzuchtleistungen, Abgangsursachen und Zwischenfälle. In einem weiteren Kapitel wird die Geschichte und Organisation des schweizerischen Schweinegesundheitsdienstes beschrieben. Die Anforderungen an die von den 6 SPF-Primärbetrieben ausgehenden SPF-Sekundärbetriebe werden definiert. Die Diskussion der Beweggründe, die zur Sanierung von Zuchtbetrieben führten, ist aufschlussreich. Weiter werden SPF-Vermarktungsorganisationen und deren Bedeutung für das SPF-Programm beschrieben. Sehr interessiert sodann das Kapitel «Die Aufrechterhaltung des SPF-Status und deren Problematik». Da das Auftreten von Infektionskrankheiten bei Primärferkeln die Einschleppung der entsprechenden Erreger aus der Umwelt voraussetzt, wird der Isolierung besondere Beachtung geschenkt. Das Kontrollsystem wird eingehend beschrieben (Betriebsnummer, Ferkelregister, Behandlungsjournal, Sektionen, antibiotikafreie Fütterung, Meldepflicht, Blutproben, Bestandesbesuch, Schlachtkontrollen). Insbesondere wird auf die Problematik der Schlachtkontrollen hingewiesen, da aus dem Fehlen makroskopisch erkennbarer Lungenveränderungen bei schlachtreifen Tieren nicht automatisch auf EP-Freiheit des Herkunftsbestandes geschlossen werden darf (Abheilen der Läsionen).

Weitere Ausführungen sind der Epizootologie der EP und HPP sowie der Diagnostik gewidmet. Dabei wird hervorgehoben, dass die Mastbetriebe sich in der Praxis als die weitaus feinsten Indikatoren für latente EP- und HPP-Reinfektionen in Zuchtbetrieben erwiesen haben und für epizootologische Erhebungen besonders wertvoll sind. Dem aktuellen Problem der Diagnostik der EP ist ein längerer Abschnitt gewidmet. In einem weitern Kapitel werden an mehreren primären Reinfektionsfällen verschiedene mögliche Ursachen diskutiert (Decken mit konventionellen Ebern, Rücknahme von verkauften Schweinen, Transporte, Sabotage). Zur Vermeidung von Reinfektionen in Mastbetrieben wird ein Zuweisungssystem gefordert.

Die Ausführungen sind mit illustrativen Tabellen und einer Menge von Literaturangaben versehen. Im Rahmen dieses Referats kann leider nicht auf die vielen interessanten Einzelheiten eingegangen werden. Das Buch kann allen bestens empfohlen werden, die an Schweineproduktion interessiert sind und mit Problemen des Schweinegesundheitsdienstes konfrontiert werden. Das vorliegende Buch hilft, eine bestehende Informationslücke zu schliessen.

H. Häni, Bern

Spezielle Zoologie, Band 1: Protozoen. Von A. Westphal, unter Mitarbeit von H. Mühlpfordt. (Uni-Taschenbücher, Band 285.) 244 Seiten mit 157 Abbildungen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart 1974. Balacron-Einband DM 17,80.

Eine Einführung in die Protozoenkunde in Taschenbuchformat wird sich – bei der Schwierigkeit des Stoffes – grosser Beliebtheit erfreuen; hier bestand seit längerer Zeit eine ausgesprochene Lücke im deutschen Sprachgebiet.

Eine kurze Einführung behandelt die Stellung der Protozoen im Reich der Lebewesen und die Prinzipien ihrer Systematik. Es wird hierbei an der bewährten Einteilung in 4 Klassen (Flagellata, Rhizopoda, Sporozoa und Ciliata) festgehalten, die in einem speziellen Abschnitt dann auf über hundert Seiten abgehandelt werden. Es folgt ein grosses Kapitel über die Zellorganellen der Protozoen, unter Berücksichtigung der neuesten elektronenmikroskopischen Befunde. In einem abschliessenden Abschnitt «Die Protozoen und ihre Umwelt» wird auf die Bedeutung der Protozoen als Indikatoren des jeweiligen Reinheitsgrades von Gewässern sowie als Erreger von Krankheiten bei Mensch und Tier hingewiesen.

Das vorliegende Taschenbuch kann Tierärzten, besonders aber Studenten der Veterinärmedizin bestens empfohlen werden.

B. Hörning, Bern